

Erstellung eines Konzeptes zur Anpassung an den Klimawandel in Eberswalde

Leistungsbeschreibung/Aufgabenstellung

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt die Erstellung eines Konzeptes zur Anpassung an die aktuellen und künftigen Auswirkungen des Klimawandels. Das bisher zur Anwendung kommende integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept von 2013 beinhaltet bereits erste Anpassungsmaßnahmen, die sich zum Teil auch in Realisierung befinden. Mit dem zu erstellenden Konzept soll die Expertise aber deutlich vertieft werden und der Integration neuer Erkenntnisse und Sachstände Rechnung getragen werden.

Zielstellung ist ein handlungs- und umsetzungsorientiertes sowie gut strukturiertes Konzept zu erhalten, das viele aktuelle Fragestellungen beantwortet, wie z.B. :

- >Wie können wir uns vor zu großer Wärmebelastung schützen?
- >Wie können wir unsere Städte auf kommende Starkregenereignisse und Überflutungen vorbereiten?
- >Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf unsere Gesundheit?
- >Wie kann man mit den bereits zu beobachtenden Folgen der Klimaänderungen umgehen und sich effektiv auf Kommendes vorbereiten?
- >Kann Anpassung auch heißen, durch den Klimawandel entstehende Chancen zu nutzen?

Das Klimaanpassungskonzept soll u.a. die Problemfelder Hitzebelastung, Sturm, Starkregen und Trockenperioden behandeln und die daraus entstehenden Risiken analysieren und Maßnahmen definieren, die zu einer Verringerung von Gefährdungssituationen führen.

Kommunen spielen bei der Klimaanpassung eine besondere Rolle, denn viele Maßnahmen können lokal am wirkungsvollsten umgesetzt werden.

Bestandteile des Konzeptes

- 1. Einführung**
- 2. Grundlagenermittlung**
 - bestehende Konzepte und Planungen der Stadt Eberswalde sowie die aktuelle Ausgangssituation bewerten
 - (z.B. Energie- und Klimaschutzkonzept; Stadtklimaanalyse; Städtebauliche Klimaschutzrichtlinie; Grün- und Freiflächenkonzept; Flächennutzungsplan; übergeordnete Planungen und Ziele)
- 3. Das Klima in Brandenburg und Eberswalde heute und in Zukunft**
- 4. Sektorale Sensitivitäts- und Vulnerabilitätsanalyse**
 - (entsprechend der in der Analyse ermittelten Handlungsfelder)

5. Kommunale Gesamtstrategie zur Klimawandelanpassung
(mit Leitthesenaufstellung)

6. Standardisierter Maßnahmenkatalog mit folgenden Inhalten

- Maßnahmentitel und -beschreibung und Synergien mit anderen Maßnahmen (wenn möglich, aufeinander aufbauende Maßnahmenstränge herausarbeiten)
- Priorisierung der Maßnahmen auf Grundlage Ihrer Dringlichkeit
- Benennung der Akteure
- Darlegung der Betroffenheit und Wirkung der Maßnahmen
Gegenüberstellung der Kostenschätzung und der Schätzung vermiedener Schadenskosten in der Zukunft
- Darstellung der nötigen Arbeitsschritte
- Mögliche Hürden und Vorschläge zum Umgang damit (z.B. Vorbehalte von Bürger*Innen, Eigentümer*Innen, etc.)
- Potenziale zur aktivierenden Bürgerbeteiligung
- Mögliche Formate für Öffentlichkeitsarbeit
- Erfolgskontrolle der Maßnahme
-

7. Maßnahmenkarte (+ digitale Version zur Einbindung in das städtische Geoinformationssystem)

8. Controllingkonzept mit Controlling-Tool

9. Konzept und Methoden zur Öffentlichkeitsarbeit

Begleitende Kommunikation

- Regelmäßige Abstimmung mit der Auftraggeberin
- Beteiligung relevanter Akteure / Experteninterviews / Workshops
mindestens 3 Veranstaltungen (Auftakt – Zwischenstand – Abschluss)
- 2 Bürgerbeteiligungen digital und analog zum Auftakt und zur Priorisierung bzw. Ergebnisvorstellung
→ Parallele Durchführung und Zusammenführung der Ergebnisse
- Dokumentation von Gesprächen, Abstimmungen und Veranstaltungen
- Zwei Termine zur Vorstellung in politischen Gremien

Dokumentation

Alle durch den Auftragnehmer erhobenen und ermittelten Daten und Inhalte sind der Auftraggeberin vollständig, in digitaler, bearbeitbarer und fortschreibungsfähiger Form zu übergeben. Die Weitergabe oder weitere Verwendung der mit der Leistung im Zusammenhang stehenden Daten und Inhalte ist ohne Zustimmung der Auftraggeberin nicht gestattet.

Die Dokumentation der Arbeitsergebnisse erfolgt in barrierefreier Textform (DIN A 4, max. DIN A 3).

Es sind

- 3 Druckfassungen zu erstellen,
- 1 Druckvorlage als interaktive und barrierefreie .pdf
- sowie die Übergabe des Textes im Format „.docx“ zu erbringen.

Die Auftraggeberin erwirbt das volle Nutzungsrecht an der durch den Auftragnehmer erbrachten Leistung.